



# MLG THESEN

Freitag, 12.09.2023  
6. Ausgabe



# Jahresrückblick

# Inhaltsverzeichnis

## Aus unserer Redaktion

- 03 Unser Team
- 04 Wir über uns
- 05 Der Jugendjournalismuspreis

## Aus dem Schulleben

- 07 Der Spendenlauf 2023
- 09 Die Geographieolympiade

## Wir sagen Danke an

- 10 Frau Morgenstern
- 12 Frau Gadkowsky

## Sport am MLG

- 13 Das Volleyballturnier

## Lehrersteckbriefe

- 14 Frau Spauschus
- 15 Frau Nötzold

## Aus der Musik

- 16 Die Orchesterreise nach Kroatien
- 18 Das Frühlingskonzert

## Sonstiges

- 19 Gedenkveranstaltung im KZ Sachsenburg
- 20 Eine Buchvorstellung der besonderen Art
- 22 Die Mauer in den Köpfen
- 23 Menschlichkeit
- 24 Aus der Welt von Kunst und Dichtung
- 26 Satire und Karikaturen



Bilder: Pirmin Epperlein (Bild 3: Sommerkonzert SBO in Lichtenwalde)  
(Bild 1: Verabschiedung der Abiturienten)  
Herr Kirchhübel (Bild 2: Läufer beim Spendenlauf)

# Aus unserer Redaktion

## Das Team der MLG THESEN



**Pirmin Epperlein (11a)**  
Redaktionsleiter



**Maja Dudschig (10a)**  
Fotografin  
Autorin



**Leonie Jahn (11a)**  
Autorin



**Fiona Feinermann (11a)**  
Autorin



**Lina Jahn (8c)**  
Autorin



**Klara Judas (7b)**  
Autorin



**Kurt Haubold (11c)**  
Autor



**Lenard Rothe (11d)**  
Fotograf



**Cora Lantzsch (11b)**  
Autorin



**Lusie Frenzel (11c)**  
Gestaltung



**Pauline Estler (11b)**  
Gestaltung



**Amelie Vogel (6b)**  
Autorin



**June Charlette Bischoff (8c)**  
Autorin



**Miro Uhlig (6c)**  
Fotograf



**Klara Petermann (6b)**  
Autorin



**Hannes Reißmann (6c)**  
Fotograf und Autor



**Alicia Rapp (6d)**  
Autorin



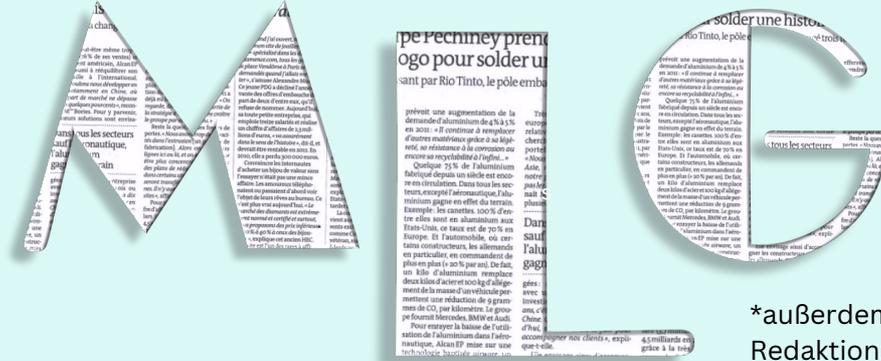
**Anton Lenk (6b)**  
Autor



**Bastian Förster (6d)**  
Autor



**Yasmin Erdmann (6b)**  
Autorin



\*außerdem Teil unserer  
Redaktion: **Paula Hunkel** und  
**Moritz Wansky**

Liebe Leserinnen und Leser,

mittlerweile ist schon ein ganzes Schuljahr vergangen, seitdem die erste Ausgabe unserer Schülerzeitung erschienen ist. In dieser Zeit ist einiges geschehen. Viele von uns Schülern haben im Laufe dieses Jahres wahrscheinlich viel erlebt und haben zahlreiche neue Erfahrungen gesammelt. Und auch wir als Schülerzeitung haben große Fortschritte gemacht und uns mit jeder Ausgabe verbessert. Ebenfalls sind wir wesentlich mehr Redakteure geworden und zu einer tollen Truppe zusammengewachsen. Auch haben wir von vielen Lehrern Unterstützung bekommen, wofür wir sehr dankbar sind. Mittlerweile sind sechs Ausgaben unserer „MLG THESEN“ entstanden, die sich mit sämtlichen Themen rund um das Schulleben, Veranstaltungen, Lehrer, Kunst und Literatur sowie vielen weiteren spannenden Themen, auch außerhalb der Schule, befassen. Ebenfalls erreichte uns viel positives Feedback von Schülern, Lehrern und Eltern, was uns zusätzlich bestärkt hat.

Umso mehr freut es uns, dass wir auch im kommenden Schuljahr wieder regelmäßig für euch schreiben dürfen, Euch mit allen wichtigen News versorgen können und bestimmt wieder den ein oder anderen lustigen Fakt unseren Lehrern entlocken werden. Vielen Dank an alle, die regelmäßig unsere Beiträge lesen und uns unterstützen.

Genug geredet ;). Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen der 6. Ausgabe unserer Schülerzeitung.

Das Team der MLG THESEN

# Jugendjournalismuspreis

## Und der Sächsische Jugendjournalismuspreis geht in diesem Jahr an ...



Dieser Frage durften wir (Pirmin Epperlein und Maja Dudschig) uns am 01.07.2023 in Dresden stellen. Als Redaktion der MLG THESEN hatten wir im Februar bei der Anmeldung des Preises teilgenommen und das Privileg erhalten, zu der Preisverleihung in die Schauburg nach Dresden eingeladen zu werden. Für uns als neugegründete Schülerzeitung war das ein erster wichtiger Schritt, uns auch außerhalb von Frankenberg präsentieren zu können und uns mit anderen „Schreib-Interessierten“ auszutauschen.

Die Verleihung fand gestaffelt statt, jüngere und ältere Schüler wurden in Gruppen aufgeteilt und separat ausgezeichnet. Während der Zeit der Auszeichnung wurden Workshops zu den Themen *lyrisches Schreiben* und *Erstellen von Podcasts* angeboten. Als wir unseren Workshop erfolgreich besucht hatten, begann die Verleihung der Preise für Oberschulen und Gymnasien. Die Veranstaltung war gespickt mit Moderation sowie kleinen Einlagen aus der Welt des Poetry Slam. Das Programm war abwechslungsreich und strotzte vor Kreativität und Liebe zur Lyrik. Verliehen wurden Preise an die beste neugegründete Schülerzeitung, den besten Artikel sowie Zeichnungen und Grafiken, aber auch Förderpreise. Wir als Schülerzeitung des Martin-Luther-Gymnasiums haben leider keinen Preis, jedoch viele neue Eindrücke und Erfahrungen gewinnen können. Nichtsdestotrotz war die Veranstaltung eine gute Möglichkeit für uns, auch mit anderen Redaktionen in Kontakt zu treten und konstruktive Kritik zu bekommen.

Die Stimmung unter den vielen Schulen und Redaktionen war ausgelassen und angenehm - sie beinhaltete viele lehrreiche Aspekte, welche wir zukünftig versuchen, in unsere Arbeit mit einfließen zu lassen. Wir haben in diesem Jahr vielleicht keinen Preis gewonnen, jedoch sind wir bestärkt darin,



weiterzumachen und uns erneut zu bewerben. Stärke zeichnet sich nicht durch immer wiederkehrende Siege, sondern vielmehr dadurch aus, niemals aufzugeben. Und wer weiß, vielleicht schreiben wir nicht nur eine Zeitung, sondern irgendwann sogar Geschichte, wenn die MLG THESEN beim Sächsischen Jugendjournalismuspreis ausgezeichnet werden.

# Der Spendenlauf 2023

Bilder: Maja Dudschig und Pirmin Epperlein



# Von München bis Kairo für den guten Zweck – Laufstark 2023

Jasmin Porstmann



Nach dem gelungenen ersten Spendenlauf im Sommer 2022 stand für das Organisationsteam schnell fest, dass „Laufstark“ erneut stattfinden sollte. So begannen wir die Planung einer 2. Auflage von „Laufstark für unsere Region“, wieder unter der Schirmherrschaft des Fördervereins. Dass wir unseren Erfolg von 2022 noch steigern könnten, davon wagte keiner zu träumen.

Im Schülerrat sammelten die Klassensprecher schnell Ideen, wen man mit dem 2. Spendenlauf begünstigen könnte. Bei einer finalen Abstimmung in einer der Schülerratssitzungen setzten sich die Freiwillige Feuerwehr Sachsenburg/Irbersdorf und das Hospiz Oederan durch.

Nach Monaten der Vorbereitung war endlich der große Lauftag gekommen: Freitag, der 02.06.2023. Vom Start um 14 Uhr bis zum Schluss um 21 Uhr war die Jahnkampfbahn niemals leer. Für den guten Zweck und die Aussicht auf einen freien Tag für die Klasse mit den meisten Runden angetrieben, wurde unermüdlich gelaufen und gelaufen und gelaufen. Nicht nur Schüler und Lehrer sammelten fleißig Runden, sondern auch Eltern, Geschwister und Freunde. Ja, sogar die Fußballer der 1. Männermannschaft des TSV Dittersbach, Berufsschüler aus Freiberg und Freunde des Hospizes Oederan erschienen mit Laufschuhen. Die Feuerwehr überraschte unsere Läufer mit Faßbrause direkt aus dem umgebauten Tankwagen und unsere 11er konnten durch das Catering ihre Abikasse weiter füllen.

MLG THESEN

Laufstark war zu einem Fest geworden, dass zum gegenseitigen Anfeuern und Verweilen einlud, mit Hüpfburg, Zuckerwatte, Ständen der Spendenempfänger und dem gemeinsamen Ziel im Mittelpunkt. Diese Freude wirkte sich auch auf die sportlichen Leistungen aus. 353 Läufer sammelten 6786 Runden, umgerechnet 2714,4 Kilometer. Das entspricht in etwa der Distanz von München bis Kairo. Die beiden Klassen 6d und 9a schafften dabei das Unglaubliche. Mit jeweils 721 Runden holten sich beide den Gewinn eines freien Tages, den sie nach ihrem Belieben gestalten können. Die Siegerklassen und auch die besten Läufer und Läuferinnen jeder Klassenstufe wurden am letzten Schultag ausgezeichnet. Mit der Scheckübergabe am

28.06.2023 fand Laufstark seinen Abschluss. Sowohl die Ortsfeuerwehr Sachsenburg/Irbersdorf als auch der Hospiz- und Palliativdienst Begleitende Hände e.V. Oederan erhielten 3.500 Euro.

Bei einem anschließenden Imbiss im Strandcafé konnten Vertreter der Spendenempfänger, des Fördervereins und die Helfer aus

Schüler- und Lehrerschaft miteinander ins Gespräch kommen. Dabei verriet Frau Kräher vom Hospiz, dass sie das Geld u.a. für Umbauarbeiten/Erneuerungen am Pavillon im Park des Hospizes nutzen wollen.

Vielen Dank an alle, die dieses wunderbare Event möglich gemacht haben. Wir sagen allen Läufern und Sponsoren, Organisatoren und Helfern, Schülern, Lehrern, Eltern und Freunden von Herzen vielen Dank sowie dem Förderverein und den beiden begünstigten Vereinen, dass sie sich auf unsere Idee eingelassen haben. Unser Dank gilt außerdem Herrn Kirchhübel und Frau Fischer für die schönen Fotos und den Imagefilm.

Wir hoffen, dass Laufstark in den kommenden Jahren zu einer Tradition unserer Schule werden kann, die nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Schule stärkt, sondern auch eine Botschaft der Solidarität gegenüber unseren Nächsten nach außen trägt.

# Geographieolympiade im Mühlbachtal

Jasmin Porstmann

(Bilder: Frau Nötzold)



Bei herrlichstem Sommerwetter, bewaffnet mit Grips und Klemmbrett machten sich rund 60 Schüler auf ins Frankenberger Mühlbachtal,

denn in diesem Sommer richtete das Martin-Luther-Gymnasium die alljährliche Geographieolympiade der 5. und 6. Klassen aus.

Anlässlich dieses Wettkampfes hatten sich einige 10.-Klässler, unter Anleitung von Frau Gültner, verschiedene Stationen ausgedacht und

betreut. Passend zu den Schwerpunkten Deutschland und Europa, welche in der Unterstufe behandelt werden, mussten die Schüler der 5. und 6. Klasse Aufgaben bearbeiten.

Es wurden nicht nur Ländernamen und Hauptstädte abgefragt, sondern auch Sehenswürdigkeiten, typische Landschaftsformen und Flaggen sollten erkannt werden. Am ausgefallensten war wohl die Station, an der man Käsesorten ihren europäischen Ursprungsländern zuordnen musste. Ziemlich knifflig, oder?

Während die Ergebnisse ausgezählt wurden, bekochten Schüler des Profils „Gesund macht Schule“ gemeinsam mit Frau Prager die Teilnehmer, deren Lehrer und die Helfer.

Gekämpft wurde um den Platz des besten Teams der 5. beziehungsweise 6. Klassen sowie den Schulgesamtsieg. In der Gesamtwertung setzte sich das Städtische Gymnasium Mittweida durch. Herzlichen Glückwunsch!

**Vielen Dank an alle, die diesen schönen Tag mitgestaltet und umgesetzt haben.**



# Danke

Wir, der Schülervorstand, möchten uns gern gemeinsam mit der gesamten Schülerschaft bei Frau Morgenstern für die tollen Jahre mit ihr als Schulsekretärin bedanken.

Stets hatte sie ein offenes Ohr und viel Geduld, für jeden von uns.

Sobald die Tür des Sekretariats sich öffnete, hörten wir ein freundliches "Guten Morgen" und erblickten ein herzliches Lächeln, sodass wir uns immer willkommen fühlten.

Unsere Probleme wurden von ihr immer wahrgenommen und eine passende Lösung ließ nie lang auf sich warten.

Mit ihr war die Zusammenarbeit jederzeit erfüllt von Ruhe, Unterstützung und Vertrauen in uns, unabhängig davon, ob es sich um Materialien, Räumlichkeiten oder Auskünfte handelte.

Wir wünschen Frau Morgenstern für ihren zukünftigen Lebensweg alles Gute und hoffen, dass dieser geprägt ist von Zufriedenheit, Heiterkeit sowie Gesundheit.



Bild: Maja Dudschig



Wir sagen Danke!

**Ashley Schade**

**Schülervorstand**

v.l.n.r.: Ashley Schade, Kiara Dreßl, Jasmin Porstmann, Emil Hilger, Helena Oeser, Leonie Jahn

Bild: Maja Dudschig



## Interview mit Frau Morgenstern

Maja Dudschig und Pirmin Epperlein  
(MLG THESEN) geführt am 14.06.2023  
– verschriftlicht am 16.06.2023

**Pirmin:** Liebe Frau Morgenstern: Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen! Bald gehen Sie in die wohlverdiente Rente und wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen noch ein paar Fragen zu stellen.

Erst einmal als grobe Orientierung: Seit wann sind Sie Sekretärin bei uns an der Schule?

**Frau Morgenstern:** Hier an der Schule bin ich seit August 2006 und bei der Stadtverwaltung seit 42 Jahren angestellt.

**Pirmin:** Und was haben Sie vor Ihrer Arbeit als Sekretärin bei der Stadtverwaltung gemacht?

**Frau Morgenstern:** Davor war ich bei der Abteilung für Kultur und Sport, bin danach aber in den Bereich der Schulverwaltung gegangen. Somit hatte ich immer schon mit Schulen und Kindereinrichtungen zu tun.

Aber nach der Wende wurde das alles abgeschafft. Da hatte ich dann die Wahl, ins Bauamt oder Ordnungsamt zu gehen. Ich habe mich für das Bauamt entschieden und 2006 kam die Ausschreibung für diese Stelle als Sekretärin. Ja und dafür habe ich mich dann intern beworben.

**Pirmin:** Also hat Sie das einfach interessiert und Sie wollten einmal etwas Neues anfangen?

**Frau Morgenstern:** Ja genau. Das hat mich interessiert und außerdem wollte ich aus meinem ehemaligen Arbeitsbereich raus – da bin ich nicht gefördert worden und das hat mir letztlich auch nicht mehr so viel Spaß gemacht. Also ja, das war eine neue Herausforderung, die ich bis jetzt nie bereut habe.

**Maja:** Das ist schön!

**Pirmin:** Wie würden Sie die Arbeit denn beurteilen? Überwiegt mehr die soziale Tätigkeit mit Schülern und Eltern oder steckt da doch mehr Büroarbeit dahinter, die man als Außenstehender nicht wahrnimmt?

**Frau Morgenstern:** Das ist recht ausgeglichen. Also, ich arbeite gerne und viel mit Schülern, habe Kontakt mit den Eltern und Vereinen oder Firmen, aber kümmere mich natürlich auch um Statistiken, Rechnungen und Karteiführung.

**Maja:** Und was gefällt Ihnen davon am besten?

**Frau Morgenstern:** Mir gefällt eigentlich diese Mischung als Ganzes am besten. Für mich ist es eben wichtig, dass man nicht immer dasselbe macht, sondern die Tätigkeiten variieren.

**Maja:** Was möchten Sie den Schülern auf ihrem Weg mitgeben?

**Frau Morgenstern:** Der Schülerschaft? Dass sie weiterhin so offen, ehrlich, freundlich und vor allem respektvoll mit den Lehrern und der neuen Sekretärin umgehen! Das würde ich mir wünschen und ich selbst habe es eigentlich auch immer erfahren. Zu mir ist noch nie jemand pampig gekommen oder hat mich ignoriert ... Ich würde mir wünschen, dass dies auch weiterhin hier an der Schule so läuft.

**Pirmin:** Hat sich die Schülerschaft dahingehend verändert über die Jahre?

**Frau Morgenstern:** Ja! Also, manche Schüler muss man schon noch ein bisschen erziehen. Aber das mach ich dann schon ... Also, wenn solche Sprüche kommen wie „Lassen Sie mich rein?“, dann bleibt die Tür eben auch erstmal zu! Aber beim zweiten Mal Klingeln kommt dann eben auch das „Bitte“ und dann geht die Tür auch auf. Ich versuche, die Erziehung immer so mit einfließen zu lassen – auch auf humorvolle Art und gelassen. Meiner Erfahrung nach bringt das mehr ...

**Pirmin:** Unserer Generation wird ja immer vorgehalten, dass früher alles besser war. Können Sie dem zustimmen?

**Frau Morgenstern:** Nein! Nein, besser war es nicht. Es war anders!

**Maja:** Aber hat sich das soziale Umfeld, sprich Schüler, Lehrer, Eltern verändert über die Jahre?

**Frau Morgenstern:** Naja, ich kann nur sagen, was ich mitbekomme. Die Eltern sind bestimmender geworden und zugleich weicher ... Viele wollen immer noch mehr für ihr Kind, immer höher, schneller und weiter, aber da bleibt eben auch etwas auf der Strecke. Vielleicht müsste das Kind auch einfach mal etwas raus gehen, Luft holen und etwas trinken, anstatt gleich abgeholt zu werden ... Kindern die Möglichkeit zu geben, Dinge auch selbst zu regeln, ist so wichtig für deren Erfahrungsschatz. Aber das vergessen manche leider immer wieder.

**Maja:** Das stimmt leider. Vielen Dank für diese Einschätzung! Wir wollen aber auch nochmal auf Ihre Zukunftspläne zu sprechen kommen.

**Pirmin:** Auf jeden Fall! Was macht man denn nun mit der ganzen Freizeit?

**Frau Morgenstern:** Ja, das weiß ich aktuell selber noch nicht genau. Ich werde aber unbedingt erstmal etwas reisen. Meine Kinder wohnen weit weg und meine Enkel – von denen habe ich so gut wie gar nichts bis jetzt. Die einen wohnen in der Schweiz, die anderen in Bayern und ich möchte sie einfach mal wieder besuchen und etwas zur Ruhe kommen.

Also nach 47 Jahren Vollzeit ... da ist es jetzt einfach mal Zeit für etwas Ruhe.

**Maja:** Ja, die Zeit mit der Familie ... das ganze einfach mal wieder genießen und aufholen.

**Pirmin:** „Zur Ruhe kommen“, das ist eine gute Überleitung zur nächsten Frage. Sind Sie eine Person, die dann zur Ruhe kommt oder schätzen Sie sich doch eher als rastlos ein?

**Frau Morgenstern:** Beides! Also ich will wie gesagt reisen. Mein Reiseplan steht auch schon fest: Also ich mache erstmal eine Reise nach Island über das Erasmus-Projekt, dann fahre ich zu meinen Kindern nach Bayern, dann mache ich meinen Jahresurlaub in der Türkei und anschließend bin ich als Betreuerin nochmal bei der Polenfahrt mit an Bord.

Ja und dann natürlich den Hobbys nachgehen und vielleicht im Ehrenamt engagieren, zum Beispiel beim Bildungsverein.

**Pirmin:** Und was werden Sie an der Schule am meisten vermissen?

**Frau Morgenstern:** Meine Kollegen! Und auch der strukturierte Alltag wird mir schon fehlen. Aber vor allem meine Kollegen – wir haben hier wirklich ein sehr gutes Verhältnis.

Und natürlich die Schüler! Aber ich hoffe, dass ich den Kontakt aufrechterhalten kann. Also ich werde hier nicht die Tür schließen und dann geht mich das alles nichts mehr an. Ich komme dann schon auch mal vorbei und besuche meine Kollegen und die Schule.

**Maja:** Ich denke, wir können im Namen aller Schüler auch sagen, dass wir uns immer freuen werden, wenn Sie zu Besuch kommen.

**Frau Morgenstern:** Das ist schön zu hören. Also ich habe eben auch immer versucht, für die Schüler dazusein und auch ein offenes Ohr für deren Probleme zu haben.

**Maja:** Das können wir als Schüler nur bestätigen! Möchten Sie abschließend noch etwas sagen?

**Frau Morgenstern:** Naja, eigentlich nur, dass ich allen das Beste wünsche, meiner Nachfolgerin alles Gute und Gesundheit für alle. Das ist das Wichtigste.

**Maja:** Das ist ein schöner Abschluss. Vielen Dank für dieses Interview, Ihre Zeit und Ihr ganzes Engagement für diese Schule.



# Danke sagen!



Einen Dank aussprechen ist in der heutigen Gesellschaft zu einer Besonderheit geworden. Die einfachsten Regeln des Anstandes gehen in der von Vergänglichkeit geprägten Welt durchaus verloren. Dabei sollte man meinen, Danke sagen ist eines der einfachsten Mittel der Kommunikation. Jedoch bedarf es einer kleinen Spur Verstand, dieses Wort auch zu verwenden und in seinen Wortschatz aufzunehmen. Da wir in die Schule gehen und täglich mit der Problematik Verstand in Berührung kommen, sollte es uns doch gelingen, Danke zu sagen...

Wir möchten Danke sagen, für die großartige Unterstützung des Projekts Schülerzeitung. Ohne Hilfe von außen wären viele Ideen nur Ideen geblieben, viele Artikel noch ungeschrieben und auch einige Ausgaben nicht in diesem Rahmen erschienen, wie sie es letztendlich doch sind. Um unsere Unterstützung beim Namen zu nennen. Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen, Frau Gadkowsky, bedanken!

Es war nicht einfach, als ein neues Projekt in der Schule Anklang zu finden, umso mehr freuen wir uns, dass wir bei diesem Prozess des Ankommens so von Ihnen unterstützt wurden. Mit viel Engagement und einem stets offenen Ohr standen Sie uns mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich möchten wir uns auch für die Aufopferung Ihrer Zeit bedanken- Diese Zeitung ist nicht nur ein Gewinn, sondern auch ein klarer Mehraufwand, dem Sie sich neben all den anderen Verpflichtungen unterzogen haben. Und dieser kann anstrengend und nicht immer leicht sein, auch deswegen freut es uns, dass Sie immer bemüht waren, uns Hilfestellungen zu geben sowie das Projekt aktiv voranzubringen. Ein großer Dank gilt Ihnen nicht zuletzt auch dafür, dass Sie in jeder Ausgabe unser Lektorat übernommen haben. Auch dies ist eine zeitaufwendige und mühevoll Aufgabe, welcher Sie sich Ausgabe für Ausgabe stellten. Kurzum, Sie sind ein nicht mehr wegzudenkender, wichtiger Bestandteil unserer Schülerzeitung. Es stimmt uns als Team sehr traurig, die bisherige Zusammenarbeit leider aufgeben zu müssen. Auch hier kann man der Vergänglichkeit nie aus dem Weg gehen. Letzten Endes können wir nur von ganzem Herzen Danke sagen. Danke für die Erfahrung und für all das, was Sie nicht nur der Schülerzeitung, sondern auch jedem einzelnen von uns mit auf den Weg gegeben haben.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Gesundheit. Wir wünschen Ihnen nur das Beste an Ihrer neuen Schule und in dieser doch hektischen Zeit etwas Ruhe und Gelassenheit!

„Keine Schuld ist dringender als die, Danke zu sagen.“

(Marcus Tullius Cicero)

**Ihre Redaktion der MLG THESEN!**

(Maja Dudschig)

Bild: Maja Dudschig (Blumen als Dankeschön für Frau Gadkowskys Unterstützung)

# Sport am MLG

## Volleyball



Am Ende des Schuljahres findet ein Kampf statt, einer um Sieg und Ehre. Und immer sind es erbarmungslose Spiele, bei denen Blut und Schweiß vergossen werden.

So auch dieses Jahr.

Die Rede ist vom Schüler-Lehrer -Eltern-Volleyballturnier.

Am 10.6. diesen Jahres fand also dieser Wettkampf statt, bei dem 16 Teams gegeneinander antraten und sich das Team "Ultra Mega..." (die volle Länge des Namens möchte ich Ihnen ersparen) als siegreich herausstellte.

Aber worum handelt es sich dabei eigentlich? Bei diesem Turnier treten aktive und ehemalige Schüler, Lehrer und auch Eltern in Teams mit absolut grandiosen und kreativen Namen an und spielen gegen- sowie miteinander Volleyball.

Das Turnier beginnt immer gegen 8:30 Uhr und endet 16:00 Uhr. Das entspricht also 7,5 Stunden. Doch was macht man denn die ganze Zeit über? Sempel: Essen, Röcheln, Fluchen, weinen und sich zuletzt auch freuen.

Richtig gehört, es gibt jedes Jahr Essen sowohl für die Spieler als auch die vielen Zuschauer, welches "bereitwillig" von den Spielern mitgebracht wird. Falls man also nicht zum Spielen kommt, solltet ihr alle zum Essen und Anspornen vorbeischaun.

Doch jetzt Schluss mit den Nebendetails. Wie läuft dieses Turnier überhaupt ab?

Nämlich so: Es gibt, wie auch dieses Jahr, 16 Teams. Diese werden auf vier Gruppen aufgeteilt. Dann spielt man gegen jede Mannschaft aus der Gruppe einmal und danach beginnt die zweite Gruppenphase, in der man ebenfalls gegen alle Konkurrenten einmal spielt. In dieser Phase werden in eine Gruppe alle Gruppen-Erstplatzierten aufgeteilt und in die andere Gruppe alle Gruppen-Zweitplatzierten einsortiert usw. Die Gewinner werden in beiden Phasen zuerst nach gewonnenen Sätzen und zunächst nach Punktunterschied ermittelt. Gewinnt eine Mannschaft beide Sätze, bekommt sie drei Punkte. Gewinnt eine Mannschaft ein Unentschieden durch eine insgesamt größere Punktmenge, bekommt sie zwei Punkte. Hat sie beim Unentschieden weniger Punkte, bekommt sie einen Punkt, und gewinnt sie gar keinen Satz, so bekommt sie 0 Punkte.

Dadurch gibt es kaum Schwierigkeiten bei der Ermittlung der jeweiligen Gewinner.

Letztendlich kommt man also am Ende des Tages auf sechs Spiele mit je zwei Sätzen pro Mannschaft.

Der krönende Abschluss ist aber natürlich die Siegerehrung, bei der jede Mannschaft einzeln aufgerufen und geehrt wird. Aber auch alle Mitorganisatoren, die uns jedes Jahr diesen Spaß ermöglichen, werden dabei nicht vergessen.

Schlußendlich muss ich aber Stellung beziehen und sagen, dass es für mich jedes Mal ein riesiger Spaß ist, den man sich nicht entgehen lassen sollte, egal was für Chancen man am Ende hat. Denn wann sonst bekommt man die Chance, seine Lehrer und Freunde wegzuschmettern bzw. von ihnen zerstört zu werden?



**WER?** alle Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige, die Lust haben  
(Anmeldungen für Schüler und Ehemalige nur als Mannschaft! Eltern können sich einzeln anmelden. Anmeldungen unter: [michael.loyer@mlg.kerms.de](mailto:michael.loyer@mlg.kerms.de))

**WANN?** 10.06.2023  
Einlass: 08.00 Uhr  
Beginn: 08.30 Uhr  
Ende: ca. 16.00 Uhr

**WO?** Sportzentrum Frankenberg

**MIT IMBKS!!!**

# Lehrersteckbriefe

1. Name: Spauschus, Anett

2. Alter: ???

3. Fächer: Biologie und Sport

4. Schönstes Erlebnis: Beobachtung von Mantarochen beim Surfen auf den Malediven

5. Peinlichstes Erlebnis: Mir ist nichts peinlich!

6. Meine Wohnung ist: in Chemnitz unterm Dach, mit einem Superblick.

7. Mein Lieblingsessen/Getränk ist: Bauernfrühstück, Krautsalat, Heidelbeer Omelette wie auf der Steineralm /Ingwertee

8. Mit welchem Tier ich mich identifiziere: Gazelle

9. Wenn ich ein Tag lang jemand anders sein könnte, dann wäre ich: ein Adler

10. Mein Lebensmotto: In der Ruhe liegt die Kraft.

11. Der Kaffee im Lehrerzimmer ist: heiß...

12. Welchen persönlichen Gegenstand haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz? Nüsse

13. Wenn ich kein Lehrer geworden wäre, wäre ich: Laborantin

14. Film oder Buch? Buch, am liebsten „Die spinnen die Finnen“



Bild: Maja Dudschig



**1. Name:** Frau Nötzold

**2. Alter:** „Den Club der 27 hab' ich ziemlich klar verpasst“ (Kummer feat. Henning May).

**3. Fächer:** Englisch und Geographie

**4. Schönstes Erlebnis:** Es wäre fast schade, wenn ich das schon gehabt hätte. Die Geburt meiner Tochter und die Hochzeitsfeier mit all meinen Lieblingsemenschen zählen auf jeden Fall dazu.

**5. Peinlichstes Erlebnis:** Ich fürchte, auch das habe ich noch vor mir. Diesen Sommer hatte ich es mir mit meiner Tochter in der falschen Ferienwohnung gemütlich gemacht – dort wohnte schon jemand!

**6. Meine Wohnung ist:** Hell; voller Bilder, Bücher, Lichterketten und Pflanzen, mein Rückzugsort.

**7. Mein Lieblingsessen/ Getränk ist:** Oh, wo soll ich da anfangen? Vorspeise: Bruschetta, Hauptgang: Thüringer Klöße (Ohrwurm inklusive) oder Pommes, Nachtisch: Panna Cotta mit Himbeeren. Getränke: jegliche Art selbstgemachter Limonade oder Eistee

**8. Mit welchem Tier ich mich identifiziere:** Gleiches Problem wie bei Frage 7. Roter Panda, Otter, Flughörnchen, Chamäleon, Wüstenfuchs, Eule, Kaninchen, Flughund, Gibbon, Lemur, Waschbär, ...

**9. Wenn ich ein Tag lang jemand anders sein könnte, dann wäre ich:** Professorin in Hogwarts

**10. Mein Lebensmotto:** 'In a world where you can be anything, be kind.'

**11. Der Kaffee im Lehrerzimmer ist:** Geruchsgeber und im Grunde Erdöl, aber ich trinke ihn nicht.

**12. Welchen persönlichen Gegenstand haben Sie an Ihrem Arbeitsplatz?** Mein Arbeitsplatz wandert, genau wie ich, mit vielen Taschen den ganzen Tag hin und her.

**13. Wenn ich kein Lehrer geworden wäre, wäre ich:** Traumforscherin oder Architektin

**14. Film oder Buch?** Erst das Buch, dann die Verfilmung.

**15. Englische oder deutsche Literatur?** 'Read the best books first, or you may not have a chance to read them all'. (Henry David Thoreau)

